



IN DIE ERDE, FERTIG, LOS!

Nachwuchsgärtner aufgepasst! Diese sechs Pflanzen sind richtige Schnellstarter im Gemüsebeet – und dazu noch leicht zu pflegen, köstlich im Geschmack und äußerst ertragreich.

TEXT: VERONIKA SCHUBERT



1

FLINKE SALATE

Pflück- und Schnittsalate brauchen 5 bis 8 Wochen, **Kopfsalate** sogar nur zwischen 3 und 5 Wochen, bis sie erntereif sind. Erstere werden besser **direkt gesät**, während beim Haupt Salat Jungpflanzen einen klaren Startvorteil haben und früher geerntet werden können. **Nicht zu eng und nicht zu tief** setzen, dann haben Pilzkrankheiten keine Chance. Bei Pflücksalat können laufend einzelne

Blätter von außen geerntet werden. Es eignen sich **Eichblatt-, Batavia- und Lollo-Salate**. Auch **Rucola** zählt zu den Salaten, obwohl er wie Radieschen ein Kohlgewächs ist. Wilder Rucola keimt **langsamer als Kultursorten**, schosst aber nicht so rasch. Gesät wird von April bis Ende September, erntereif sind die Blätter nach etwa 4 Wochen.

2



RASANTE RADIESCHEN

Radieschen gehören mit **4 bis 6 Wochen Kulturdauer** zu den Sprintern. Gesät wird zwischen März und Mitte August, am besten mit **Saatbändern**, denn hier plagt man sich nicht mit der gleichmäßigen Aussaat. Zwischen den Reihen sollte ein Abstand von 15 cm bleiben. Eine **regelmäßige Wasserversorgung** fördert saftige Knollen. Je trockener und heißer es wird, also je später im Jahr der Anbau erfolgt, desto schärfer werden Radieschen. Eine **Mischkultur** mit Salat und Spinat hält die auf Kohlgewächsen vorkommenden Erdflöhe ab.

FOTOS: MICHAELA GABLER, STOCK FOOD, 360° CREATIVE, F1 ONLINE



3



FLOTTER MANGOLD

Es ist keine Hexerei, rasch wachsende Mangold-Sorten wie *Lukullus* **nach spätestens 8 Wochen** zu ernten. Wer Jungpflanzen setzt, kann hier ebenfalls die Kulturdauer verkürzen. Die Aussaat erfolgt alle 20 bis 30 cm in der Reihe (Abstand zwischen den Reihen: 30 bis 40 cm). Eine **Kompostgabe zu Beginn** und gleichmäßiges Wässern lohnen sich. Schneidet man die Blätter etwa 2 cm über dem Herz ab, ist **eine zweite Ernte** möglich.

LAUFEND ZUCCHINI ERNTEN

Auch Zucchini gehören zu den unkomplizierten Gartenpflanzen. Ab Mai können sie **direkt ins Freiland** gesät werden. Da sie zu großen Pflanzen heranwachsen, sollte man sie im Abstand von einem Meter setzen. Sie brauchen viele Nährstoffe, **gleich anfangs Kompost** in die Erde einbringen und ab Juni alle zwei Wochen mit Brennnesseljauche nachdüngen. Ab Juni bis zum ersten Frost können Früchte geerntet werden. Bei Zucchini muss man aber erst gar nicht auf die Früchte warten, denn schon die **schönen gelben Blüten** können gegessen werden. Die Pflanzen bilden laufend Blüten und Früchte gleichzeitig.



5

4



DER KRESSE BEIM WACHSEN ZUSEHEN

Der erste und einfachste **Anbauerfolg** stellt sich mit Kresse ein. Egal ob in Erde oder einfach auf einem Löschpapier oder einer Serviette direkt auf dem Teller ausgesät: Sie keimt verlässlich **in ein paar Tagen**. Das gelingt immer, es sei denn, das Saatgut ist zu alt. Ausgesät wird möglichst **regelmäßig und nicht zu dicht**, damit sich die Keimlinge später nicht bedrängen und gegenseitig das Licht wegnehmen. In den Folgetagen ist es wichtig, die Pflänzchen regelmäßig feucht zu halten, **am besten besprühen**. Wer sich eine Schablone aus Karton schneidet, kann **Bilder, Buchstaben und Wörter aussäen**. Eine solche Saat-Botschaft hat Charme und schmeckt fürs Butterbrot geerntet noch besser!



6

NICHTS FÜR ERBSENZÄHLER

Erbsen sind nicht ganz so schnell wie Kresse und Radieschen. Aber sie sind genügsam, und ihr Anbau ist ein Kinderspiel. Daher: nicht Erbsen zählen, sondern schnell im Frühjahr **ab Mitte April bis Ende Mai** im Reihenabstand von 15 cm etwa 5 cm tief aussäen. Die runden Samen lassen sich gut regelmäßig in den Boden bringen. Als Stütze dienen Stangen. Das kontinuierliche Pflücken der Hülsen, die etwa **drei Wochen nach der Blüte erntereif** sind, erhöht den Ertrag, da der weitere Fruchtansatz auf diese Weise gefördert wird. Bei **Zuckererbsen** wird die ganze Hülse verspeist, bei Pal-, Schal- und Markerbsen nur die Samen.